

Rede des Stellvertreten Bürgermeisters der Gemeinde Wölpinghausen
Herrn **Karl-Heinz Wulf** aus Anlass des
Kreisschützentreffens am 17. Juni 2006 in Wiedenbrügge

Liebe Gäste!

Ich darf Ihnen die herzlichsten Grüße vom Rat und von der Verwaltung der Gemeinde Wölpinghausen zum heutigen Kreisschützentreffen übermitteln. Ich bin hochofregreit, dass das Kreisschützentreffen in diesem Jahr in unserer Gemeinde stattfindet. Es gab hier in den letzten Jahren doch ein sehr starkes Süd-Nord-Gefälle, heute ist der zweitnördlichste Punkt im Landkreis erreicht, der geografisch gesehen nur noch von Hagenburg zu toppen ist.

Ein besonderer Dank gilt dem KKSv Wiedenbrügge-Schmalenbruch dafür, dass er den Mut gehabt hat, sich um die Ausrichtung zu bewerben und diese Veranstaltung zu organisieren.

Da auch zahlreiche Gäste anwesend sind, die unsere Gemeinde kaum kennen, möchte ich einige kurze Informationen über unsere Gemeinde geben:

Wölpinghausen besteht aus den Ortsteilen Wölpinghausen, Bergkirchen und Wiedenbrügge /Schmalenbruch/Windhorn

Von den ca. 1800 Einwohnern leben etwa ein Viertel im Tal im Ortsteil Wiedenbrügge.

Wir befinden uns hier auf einem wunderschönen Festplatz. Dieses Grundstück hat die Gemeinde 1996 gekauft und danach im Rahmen der Dorferneuerung zum Festplatz ausgebaut hat. Aber fast alles, was hier auf dem Platz sichtbar ist oder aber auch unterirdisch verlegt ist, wurde von den Vereinen in Wiedenbrügge ehrenamtlich errichtet und auch selbst finanziert. Dafür noch einmal ein besonderer Dank an die Vereine und alle Helfer!

Starkes ehrenamtliches Engagement gibt es aber auch in den anderen Ortsteilen. Es mag Dörfer geben, wo nichts oder wenig los ist, aber wir haben hier in Wölpinghausen so viele öffentliche Veranstaltungen, dass es in der Tat teilweise schwierig ist, Überschneidungen zu vermeiden. Die Ge-

meinde wirkt deshalb bei der Terminplanung mit und gibt jährlich einen kostenlosen Veranstaltungskalender heraus.

Was ist das Besondere an Wiedenbrügge?

In Wiedenbrügge ist manches anders, worauf der Wiedenbrügger zu recht stolz ist.:

Beginnen wir mit der Internetpräsenz: Das Besondere: sie ist immer aktuell und hat ein plattdeutsches Navigationsmenü,

Schauen Sie einfach einmal auf die Seite [www.wiedenbruegge .net](http://www.wiedenbruegge.net)

Hier ist dokumentiert, dass Wiedenbrügge ein autonomes Dorf ist und hier finden sie auch die eigene Hymne.

Wie kann man heute noch ein Schützenfest in einem so kleinen Dorf feiern? Das wichtigste ist jedoch, dass sich alle beteiligen und viele helfen. Und das klappt hier ganz hervorragend.

Der Wiedenbrügger hatte jedoch noch eine besondere Idee:

Man wählt einfach die Mitglieder des KKSv zum 1. und 2. Vorsitzenden, die nahezu sämtlichen technischen und logistischen Probleme selbst lösen können und befördert den 1. Vorsitzenden kurzerhand zum Leitenden Ingenieur.

Kommen wir jetzt zum aktuellen Thema Fußball-WM

Andere Veranstalter sind in Sorge, ob ihre Veranstaltungen während der Fußball-WM besucht werden, wenn kein Fernseher oder keine Großbildleinwand vorhanden ist.

In Wiedenbrügge packt man dies ganz anders an:

Man nutzt die Fußball-WM als Programminhalt, um das Zelt zu füllen!

So wurden gestern Abend mit Oli Welke und Fritz Eckenga zwei Moderatoren der Fußball-WM aus den Fernsehstudios entführt und kurz nach Wiedenbrügge eingeflogen, um gemeinsam mit Dietmar Wischmeyer auf der Bühne im prall gefülltem Festzelt ein Programm zu bieten, dass jede TV-Sendung zur Fußball-WM in den Schatten stellte.

Was hat der DFB im Vorfeld der WM falsch gemacht?

Alles! Beginnen wir mit dem Trainer: Die Trainerfrage hätte man schnell und einfach lösen können: Nicht Jürgen Klinsmann, sondern ganz klar der 1.Vorsitzende des KKS.V.

Qualifikation: Es gibt keine Aufgabe, die er nicht lösen kann, und das reicht!.

Auswahl unserer Nationalspieler:

Er hätte natürlich das Festplatzkompetenzteam aus Wiedenbrügge für Deutschland spielen lassen

Mannschaftsführer:

Vorsitzender des Fördervereins Wilfried Hentschke

Qualifikation: Kein anderer Mannschaftsführer hat sein Team so fest im Griff und kann sein Team so motivieren, das reicht auch.

Was spricht für eine Nationalmannschaft aus Wiedenbrügge?

Tugenden: Durchhaltevermögen und Kondition

Die Stärke der Deutschen Nationalmannschaft: Sie ist eine sogenannte „Turniermannschaft“.

Der Wiedenbrügger ist da ideal geeignet: Konditionell kommen da auch die Brasilianer auf keinen Fall mit , er steigert sich von Tag zu Tag, nur Insider wissen, dass er erst am Montag zur eigentlichen Höchstform aufläuft.

Tugend: Standhaftigkeit

Es gibt ja extra das Rasenkompetenzteam während der WM.

Aufgaben: Rasenlänge prüfen und den Rasen wässern, damit die Spieler ausrutschen

Der Wiedenbrügger ist selbst mit 2 Promille im Blut so standhaft, dass er nüchtern auf keinem Rasen – egal in welchem Stadion und wie nass - ausrutschen würde.

Tugend: Zweikampfstärke, der Kampf Mann gegen Mann

Jeder auswärtige Gegner, der schon einmal beim Trinken den direkten Zweikampf mit einem Mitglied des Wiedenbrügger Teams gesucht hat, musste die Erfahrung machen, dass man hierbei den kürzeren zieht und es einem ohne Foulspiel des Gegners noch vor dem Schlusspfiff die Beine wegzieht. So musste schon mancher von diesem Platz getragen werden

Es gibt noch viele andere Tugenden, aber meine Redezeit ist begrenzt.

Bleibt abschließend die Frage, wie könnte eine andere Nationalmannschaft unser Team aus Wiedenbrügge besiegen?

Es gäbe nur eine einzige Möglichkeit: den heiligen Rasen statt mit Wasser mit Steinhäger zu besprühen, alle Wiedenbrügger Spieler lägen 90 Minuten am Boden.

Doch dieses Restrisiko wäre gleich null, da die anderen Nationen dieses köstliche Getränk ja gar nicht kennen.

Es bleibt die Hoffnung, dass Deutschland auch ohne Spieler aus Wiedenbrügge Weltmeister wird!

Ich wünsche Ihnen allen noch eine angenehme Feier, bleiben Sie alle möglichst lange hier, denn ab 21 Uhr gibt es heute die Super Wies´n Gaudi mit den Lichtensteinern .

Danke!.